Geschäftsbericht 2020

des Vereins Naturpark Westensee - Obere Eider e.V. (NWOE)

Foto: NWOE e.V. 2020

Stand: 30.03.2021

Naturpark Westensee – Obere Eider e.V.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Naturparke Deutschlands wollen bis 2030 als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung ihre Leistungen für Mensch, Natur und Gesellschaft weiter ausbauen. Das „Wartburger Programm“ fasst die Ziele der Naturparkentwicklung bis 2030 zusammen. Es macht deutlich, wie Kommunen, Bundesländer und die Bundesregierung Naturparke gezielt stärken können, damit sie ihr volles Potenzial für den Erhalt der biologischen Vielfalt, den Schutz des Klimas und die Stärkung der ländlichen Räume entfalten können.

Das Land Schleswig-Holstein dokumentierte diese Bemühungen anschaulich durch die Neufassung der Richtlinien zur Förderung seiner Naturparke. Die daraus resultierende Finanzierung von jeweils einer Vollzeitstelle pro Naturpark über drei Jahre ist ein großer Gewinn für die in der Naturparkentwicklung tätigen Vereine. Konnten doch dadurch die Arbeit auf hauptamtliche Beine gestellt und innerhalb von zwei Jahren viele Projekte angestoßen und auch umgesetzt werden. Diese Projekte werden ebenfalls im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets vom MELUND gefördert.

Die Unterstützung durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde darf hier nicht unerwähnt bleiben. Diese Mittel dienen dem Verein u.a. für die Durchführung und Aufrechterhaltung des allgemeinen Geschäftsbetriebes, für die Lokale Aktion zur Erstellung der Natura 2000 Managementpläne sowie für die Öffentlichkeitsarbeit und die Ko- und Vorfinanzierung von Projekten in den Bereichen der Umweltbildung, der nachhaltigen Regionalentwicklung, der Naherholung und des Tourismus.

Im Jahr 2021 soll das große Projekt der Klimaschutzbildung im Naturpark, dass planmäßig sowohl von der AktivRegion Mittelholstein als auch durch die Bingo! Umweltlotterie zunächst für zwei Jahre gefördert wird an den Start gehen. Voraussichtlich sollen darüber zusätzlich, zunächst auf zwei Jahre befristete Stellen für den Naturpark Westensee - Obere Eider e.V. (NWOE) geschaffen werden. Über das Projekt soll die Grundlage gelegt werden, den Naturpark Westensee mit seinen Anwohnern zu einer klimaschutzorientierten Modellregion zu entwickeln.

Die Vielzahl an Projektideen ist groß und das Interesse der Bevölkerung am Naturpark steigt, was durch die Coronapandemie noch verstärkt wurde. Hier gilt es jetzt Naturschutz und Naturerleben in Einklang zu bringen und nachhaltig zu entwickeln.

Viel Freude beim Lesen unseres Geschäftsberichts wünscht

Eike Fandrey

Vorsitzender

Inhaltsverzeichnis

1. Vereinsstruktur 4
2. Tätigkeitsbereiche 5
3. Projekte 7
3.1 Naturparkschulen 7
3.2 Naturparkkitas 8
3.4 Naturparkwanderweg 10
3.5 BlütenReich 12
3.6 Naturschutzmaßnahmen in Langwedel 12
3.7 Obstbäume für Mitglieder 13
3.8 Schilder für Mitgliedsgemeinden 13
3.8 Klimaschutzbildung 14
4. Lokale Aktion 15
4.1 Stand der Managementplanung 16
4.2 Privatrechtliche Sicherung 17
4.3 Biotop- und Pflegemaßnahmen 17
4.4 Natur- und Landschaftsschutzberatung 20
4.5 Öffentlichkeitsarbeit 21
5. Kassenbericht 22
6. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021 23

1. Vereinsstruktur

Im Jahr 2020 konnten trotz der Coronapandemie drei Vorstandssitzung in Präsenz durchgeführt werden, in denen es u.a. um Projektthemen wie Naturparkwanderweg, BlütenReich-Projekt des SHHB, Obstbäume für Mitglieder/Mitgliedsgemeinden, Schilder für Mitgliedsgemeinden, Umweltbildung in Kitas und an Grundschulen, Zertifizierung der Kita Blumenthal als Naturparkkita und der Regenbogenschule Melsdorf/Stohbrück zur Naturparkschule, Jubiläumsveranstaltung 50 Jahre Naturpark Westensee etc. Zudem fand am 09. September eine Mitgliederversammlung statt, in der Herr Klaus Jürgensen zum neuen 2. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde.

In 2020 konnten zwei weitere Gemeinden als Mitglieder verzeichnet werden.

Die Mitgliederstruktur setzt sich am 31.12.2020 wie folgt zusammen:

54 Mitglieder insgesamt

19 Gemeinden

10 Vereine/ Verbände

25 Einzelmitglieder

Auf der Mitgliederversammlung am 09. September 2020 wurde Herr Klaus Jürgensen zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, sodass sich der Vorstand jetzt wie folgt zusammensetzt:

Vorsitzender	Eike Fandrey
1. stellvertretender Vorsitzender	Klaus Langer
2. stellvertretender Vorsitzender	Klaus Jürgensen
Schatzmeister	Jens Wrangel
Beisitzer	Veronika Breuer
Beisitzer	Jan-Hinnak Bracker
Beisitzer	Lars Glindemann
Beisitzer	Karsten Rocholl
Beisitzer	Lothar Thormählen

Der Verein beschäftigt zwei Mitarbeiter*innen über die Lokale Aktion NWOE und zwei Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle in Bordesholm.

Sitz der Geschäftsstelle
Bahnhofstraße 50
24582 Bordesholm

Geschäftsführung NWOE	Anne Katrin Kittmann
Umweltbildung und Naturschutz NWOE	Lea Prüß
Geschäftsführung Lokale Aktion	Antonia Wanner
Assistenz Lokale Aktion	Marius Stapelfeldt

2. Tätigkeitsbereiche

Seit 2010 ist der NWOE Träger der Lokalen Aktion Naturpark Westensee, die vor Ort für die Umsetzung des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 zuständig ist. Zudem haben sich im Naturschutzfeld weitere Arbeitsbereiche für die Lokale Aktion ergeben, auf die im Bericht der Lokalen Aktion näher eingegangen wird. Im Jahr 2020 standen der Lokale Aktion 1,5 Vollzeitstellen zur Verfügung. Leider hatte eine langjährige Mitarbeiterin Ende 2019 gekündigt, so dass im Februar 2020 ein Personalwechsel anstand. Die Einarbeitung des neuen Mitarbeiters in das inzwischen sehr breite Aufgabenfeld der Lokalen Aktion erforderte einen hohen Zeitaufwand. Für einen möglichst guten Übergang konnte der Personalbestand vorübergehend (15.2.-31.3.) um eine Viertelstelle aufgestockt werden. Die Mitarbeiter arbeiten eng mit der Stiftung Naturschutz zusammen, weshalb der Büroraum dort angemietet wurde.

Durch die Förderung der Naturparke aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein wurde es möglich Personal für die Naturparkarbeit einzustellen und eine eigene Geschäftsstelle in Bordesholm aufzubauen. In Anlehnung an die vier Säulen der Naturparke ist Anne Katrin Kittmann neben ihrer geschäftsführenden Tätigkeit zuständig für die Bereiche Naherholung und nachhaltiger Tourismus sowie nachhaltige Regionalentwicklung. Lea Prüß wurde für die Arbeit in den Bereichen Naturschutz und Umweltbildung eingestellt. Die Darstellung der Projektarbeit findet sich im Kap. 3 Projekte.

Weitere Tätigkeitsbereiche sind die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Netzwerkarbeit:

Für Naturpark und Träger ist eine gute und beständige Öffentlichkeitsarbeit ungemindert wichtig, um langfristig in das Bewusstsein der Anwohner und Erholungssuchenden zu gelangen. Die 2019 erstellten Flyer waren nach einem Jahr ausgegangen, sodass wir vor dem Nachdruck 2020 einige Änderungen vornehmen konnten (s. Anhang).

Die NWOE-Webseite wird möglichst aktuell gehalten und fachlich interessant und anschaulich gestaltet, was einen hohen Zeitaufwand erfordert. Außerdem werden soziale Medien wie facebook regelmäßig genutzt, um Veranstaltungen anzukündigen, Aktionen zu beschreiben oder um auf Handlungsmöglichkeiten im Naturschutz aufmerksam zu machen.
Es wird insgesamt darauf geachtet, die Projekte von der Presse begleiten zu lassen, wie auch die Artikel im Anhang belegen. So erschienen Artikel zu den Obstbäumen für Mitglieder, dem Naturparkwanderweg, den Zertifizierungen der Naturpark-Schule Strohbrück und der Naturpark-Kita Blumenthal und der Schilder für Mitgliedsgemeinden in den Kieler Nachrichten. Zudem gab es Artikel u.a. in den Gemeindeblättern „Unsere schöne Gemeinde Quarnbek“ und „Wir sind Meldsdorf“ zum Naturparkwanderweg und zur Umweltbildung an der Regenbogenschule. Im Wandermagazin „Wanderbares Schleswig-Holstein“ waren wir mit einem Grußwort und ebenfalls einem Bericht zum Naturparkwanderweg vertreten.

Im Juni 2020 waren wir „Naturpark des Monats“ im Newsletter des VDN und haben uns dort unter den Überschriften Prominent, Erlebnistipp, Rezept des Monats, Produkt des Monats und im Portrait präsentieren können.

Da u.a. die Coronapandemie im vergangenen Jahr das Bestreben der Menschen nach Naherholung erheblich gesteigert hat, spiegelte sich das auch im Besucheraufkommen des Naturparks wider: Nicht nur Wanderer und Radfahrer waren auf der Suche nach schönen Routen, auch die Wassersportler drängten auf Eider und Westensee. Insbesondere zum Schutz des Natur- und Vogelschutzgebietes Ahrensee-nordöstlicher Westensee und der FFH-Schutzgebiete an Eider und Westensee wurde zusammen mit der Lokalen Aktion NWOE, dem BUND, den Gemeinden und den Seenutzern ein Flyer (s. Anhang) erarbeitet und in der Geschäftsstelle gestaltet, der an vielen Stellen rund um den Westensee verteilt und an die Wassersportler ausgehändigt wurde, um Schaden für Umwelt und Natur vorzubeugen. Zudem wurden die Informationen an vielen Stellen rund um den Westensee ausgehängt und auf vielen Webseiten online gestellt.

Geplant war auch ein gemeinsamer Stand aller sechs Naturparke des Landes auf der Messe OUTDOOR 2020 jagd und natur Anfang April in Neumünster, die dann auf Grund der Coronapandemie abgesagt werden musste. Seit Oktober arbeiten wir gemeinsam an unserem Messeauftritt für die OUTDOOR 2021 vom 25. bis 27. Juni.

Mit den Vorarbeiten zur Aktion „Gipfelstürmer“ haben wir im Dezember begonnen (s. Anhang).

Die Vernetzung im Naturpark Westensee mit den verschiedenen Akteuren vor Ort und den

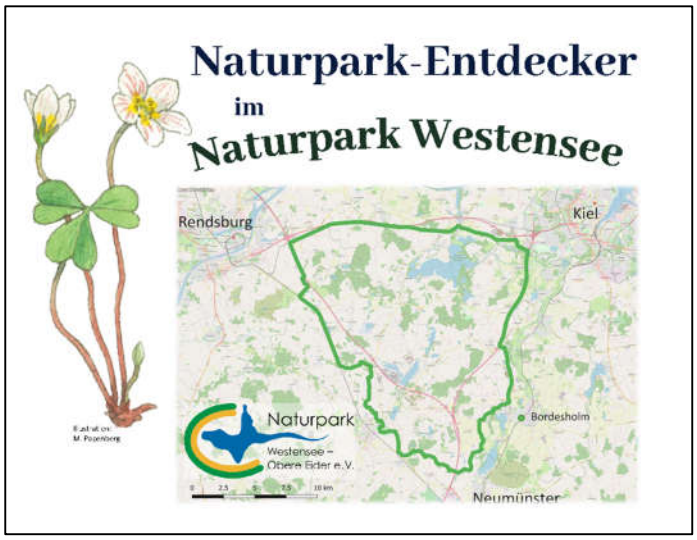
zuständigen Organisationen wird weiterhin beständig ausgebaut. Mittlerweile bestehen zu vielen Gemeinden, zum BUND, zum Tierpark Arche Warder, zu den Tourismusvereinen sowie zu den zertifizierten Natur- und Landschaftsführern (ZNLF) und weiteren Vereinen und Verbänden gute und von Zusammenarbeit geprägte Verbindungen. Wir unterstützen uns gegenseitig bei der Bewerbung von Veranstaltungen und können so mittlerweile auf ein breites Angebot im Naturpark verweisen.
Durch die Coronapandemie blieben persönliche Treffen im Jahr 2020 oft aus, trotzdem konnte man gemeinsame Ziele anstoßen und auch umsetzen. Das Arbeiten über Onlinekonferenzen ersetzt zunehmend viele persönliche Treffen, was Vor- und Nachteile mit sich bringt.

3. Projekte

3.1 Naturparkschulen

Die Kooperation mit der Regenbogenschule mit dem Ziel der Auszeichnung als Naturparkschule wurde 2020 fortgeführt. Über das Jahr verteilt konnten trotz der Coronapandemie mehrere gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt werden. Als Auftaktveranstaltung mit den Klassen hat sich mittlerweile ein Ausflug auf den Tüteberg etabliert, der bei jedem Wetter vielfältige Erlebnisse zu bieten hat. Besonders lebhaft ist es allerdings im Hochsommer, wenn es auf der Hangweide und entlang der Wege summt und brummt und sich die Insekten wunderbar beobachten lassen.
Im Herbst konnte sich die dritte Klasse aus Strohbrück über vier Tage intensiv mit der gemeindeeigenen Streuobstwiese beschäftigen. Das Projekt, das von dem Obstgehölzpfleger und Streuobstpädagogen Miklas Staiger entwickelt und geleitet und im Rahmen des Netzwerks Naturparkschulen über den NWOE organisiert und kofinanziert wurde, kam bei allen Beteiligten sehr gut an. Wir hoffen, dass wir einen Weg finden, derartige Kooperationen mit außerschulischen Partnern auszubauen.
Aufgrund der Coronapandemie wurde die Auszeichnung der Regenbogenschule erst zu Jahresende durchgeführt. Auch diese Veranstaltung bestätigte das Engagement der Schule hinsichtlich der Zusammenarbeit mit dem Naturparkträger, denn trotz der Einschränkungen war es eine sehr schöne Veranstaltung, die auf kontaktfreie Art und Weise alle Schülerinnen und Schüler mit einbezogen hat. Jeder bekam u.a. ein frisch gebackenes Holzofenbrötchen sowie die offizielle Auszeichnung zum Naturpark-Entdecker überreicht.

Seit dem 01.12.2020 ist die Regenbogenschule nun als Naturparkschule offiziell durch den Dachverband der deutschen Naturparke (VDN) ausgezeichnet (als erste im Kreis Rendsburg-Eckernförde), stimmt sich eng mit dem Naturparkträger über Inhalte ab und schickt nun unter fachlicher Anleitung regelmäßig 225 junge Naturparkentdecker auf Erkundungstour bis sie sich zu Naturpark-Botschafter entwickeln und selber über ökologische Zusammenhänge und landschaftliche Eigenheiten des Naturpark Westensee aufklären können.
Die Auszeichnungsurkunde sowie ein KN-Artikel zum Thema befindet sich im Anhang.



3.2 Naturparkkitas

Auch die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten Fuchsbau der Gemeinde Blumenthal wurde, soweit es unter Coronabedingungen möglich war, fortgeführt. Nach mehreren – jedoch deutlich weniger als geplanten – Veranstaltungen wurde der Fuchsbau am 07.12.2020 als erste Naturparkkita im Naturpark Westensee vom VDN ausgezeichnet. Urkunde und Presseartikel befinden sich ebenfalls im Anhang.
Da sich der Kindergarten vergrößert hat, werden die Kinder nach Alter in zwei Gruppen aufgeteilt, dadurch wird es leichter, die Inhalte kindgerecht abzustimmen.

3.3 Kooperationen mit weiteren Schulen und Akteuren

Neben der Kooperation mit der Naturparkschule und der Naturparkkita wird im Rahmen der Umweltbildungsarbeit außerdem mit anderen Schulen im Naturpark zusammengearbeitet; die Veranstaltungen erfolgen hier allerdings weniger regelmäßig. 2020 wurden zwei Veranstaltungen mit der Grundschule Langwedel sowie eine mit der Grundschule Eidertal in Mielkendorf durchgeführt. Die behandelten Themen orientieren sich dabei immer an der Jahreszeit und/ oder den Unterrichtsinhalten sowie an der Ökologie der Umwegung.

Außerdem wurden an allen Grundschulen im Naturpark Emilflaschen an alle neuen Erstklässler verteilt. Als Kontaktaufnahme für spätere Zusammenarbeit eignete sich das sehr gut. Die Trinkflaschen wurden über die Abfallwirtschaft Rendsburg (AWR) gesponsert, zu der seit 2019 ein sehr guter Kontakt besteht. Insgesamt bekamen rund 480 Schüler an den 17 Schulstandorten langlebige, 100%-recyclebare Glasflaschen, die keine Mikroplastik absondern. Aufgrund

der coronabedingten Einschränkungen konnte 2020 nach den Sommerferien leider nur eine Unterrichtseinheit in einer ersten Klasse zum Thema Recycling, Abfall und Wertstoffe durchgeführt werden. Weiterhin sind weitere geplant.

Im Herbst 2020 organisierte der Kulturverein Region Westensee e.V. ein großes Apfelfest auf Gut Blockshagen in Mielkendorf. Die angebotenen Führungen für Groß und Klein auf der Streuobstwiese vermittelten den Besuchern einen Eindruck zu verschiedenen alten Apfelsorten sowie Grundlagen zum Obstbau. Auf Anfrage ergänzte der NWOE das Führungsangebot um die ökologischen Aspekte einer Streuobstwiese, deren vielfältige Zusammenhänge u.a. anhand eines gesponnenen Netzes veranschaulicht wurden.

„Pixi entdeckt den Naturpark Westensee“

Im Herbst 2020 wurde der erste Versuch unternommen, das Pixi-Projekt umzusetzen: Über den Spendenwettbewerb der Bordesholmer Sparkasse konnten Mittel für regionale Projekte gewonnen werden – zwar wurde fleißig abgestimmt, allerdings muss der NWOE noch einige Zeit gute (Öffentlichkeits-)Arbeit leisten, bis ausreichend Interessierte gewonnen werden können, um einen solchen Wettbewerb tatsächlich auch gewinnen zu können.

Ein Pixi-Buch über heimatliche Natur und Kultur

Durch ihr handliches Format, die schöne Gestaltung und ein angenehmes Bild-Text-Verhältnis sind Pixi-Bücher nach wie vor sehr beliebt. Ein regionales Pixi über den Naturpark erinnert uns an die Vielfalt der kleinteiligen Kulturlandschaft mit ihren Wäldern, Feldern, Seen, Wasserläufen und Knicks und einigen wertvollen Tier- und Pflanzenarten, die direkt vor unserer Haustür liegt. Auch in Corona-Zeiten ist es in der Natur nicht langweilig. Pixi und seine Leser entdecken den Naturpark zwischen Rendsburg, Kiel und Neumünster mit seinen Möglichkeiten für Ausflüge und Entdeckungen zu jeder Jahreszeit. Verteilt werden die Bücher kostenlos oder gegen eine Spende im gesamten Naturpark, vorrangig an Grundschulen und Kindergärten. Das Projekt läuft über den Trägerverein des Naturparks, den Naturpark Westensee - Obere Eider e. V. mit seiner Geschäftsstelle in Bordesholm. Wir hoffen auf eine finanzielle Unterstützung über den Sparkassen-Spendenwettbewerb zur Verwirklichung.

3.4 Naturparkwanderweg

Das Gemeinschaftsprojekt **Naturparkwanderweg** der vier Naturparke im Kreis Rendsburg-Eckernförde ist im Naturpark Westensee auch in 2020 gut vorangekommen.

Die Beschilderung mit Wegweisern, 7 Info - und 10 Thementafeln, für die beim MELUND Fördergelder beantragt und auch bewilligt wurden, konnte in 2020 abgeschlossen werden.

(KN -ArtikelAnhang)

Seitens der Wander- und Radtouristen in unserer Region gab es schon viele positive Rückmeldungen. Verstärkt durch die Coronapandemie gab es viele Fragen nach einem Wanderführer und einer Onlinestellung der Route und angrenzender Rundwanderwege.

Für diese Marketingprodukte (Wanderführer, Homepage, Rollups und Flyer) haben die vier Naturparke zusammen einen Förderantrag bei der AktivRegion Mittelholstein gestellt, der im November 2020 bewilligt wurde. Seitdem arbeitet ein externes Büro an der Erstellung dieser Produkte. Mit der Fertigstellung wird im Mai 2021 gerechnet, sodass dann hoffentlich zur Saison alle Informationen bereitgestellt werden können. Zudem ist eine große offizielle Eröffnung des Naturparkwanderweges für den Sommer geplant.

3.5 BlütenReich

Das Projekt BlütenReich Achterwehr, das 2019 gemeinsam mit dem Schleswig-Holsteinischen Heimatbund (SHHB) gestartet wurde, ist 2020 auch in die praktische Umsetzung gegangen. Nachdem der NWOE mit der Gemeinde Achterwehr und dem SHHB Konzepte und Vorstellungen für eine biodiversitätssteigernde Bepflanzung erarbeitet hat, wurden in Abstimmung mit der BlütenMeer GmbH insgesamt acht Standorte in Achterwehr und dem Ortsteil Schönwohld ausgewählt, die standortangemessen aufgewertet werden sollten.

Für vier Standorte konnten zur Flächenvorbereitung, Einsaat und Beschaffung heimischen Saatguts die Fördergelder des MELUND genutzt werden. Dementsprechend konnte eine naturschutzfachlich wertvolle Mager- und Sandrasenmischung vor der alten Grundschule ausgebracht werden. In Hanglage wurden zusätzlich 100 Wildstauden gesetzt. Auf den anderen Standorte wurden Blumenwiesen mit einem Mischungsverhältnis von 50% Gräsern und 50% Kräutern sowie spezielle Blumenmischungen für Straßenbegleitgrün und Böschungen angesät. Nach der Einsaat wurden zur Information der Anwohner kleine Schilder aufgestellt, um den Hintergrund der Arbeiten zu erklären.

Die professionelle Beschilderung der Flächen sowie das Aufstellen von Sitzgelegenheiten erfolgt im 2022.

Zur Aufklärung der Bevölkerung über Artenvielfalt und Insektensterben hat der SHHB über das BlütenReich-Projekt sowohl den Flyer als auch die Broschüre „Mein summender Garten“ erstellt, in denen neben Grundlageninformationen auch wichtige Praxistipps für die naturnahe Gartengestaltung zu finden sind. Die Materialien sind kostenlos und werden im gesamten Naturpark ausgelegt und besonders in der Gemeinde Achterwehr an die Einwohner verteilt.

Broschüre BlütenReich

3.6 Naturschutzmaßnahmen in Langwedel

Die 80 Obstbäume der 2019 angelegten Streuobstwiese Langwedel haben 2020 einen fachgerechten Erziehungsschnitt erhalten. Aufgrund der schwierigen Standortbedingungen und der Trockenheit in der ersten Jahreshälfte mussten einige Bäume ersetzt werden. Insgesamt entwickelt sich die Fläche sehr positiv, was die Artenzusammensetzung zwischen Obstgehölzen und Wiesenaufwuchs angeht. Für viele Insekten und insbesondere viele Falter- und Heuschreckenarten ist die Fläche mittlerweile ein wichtiges Refugium geworden.

Wiesenvögelchen
(NWOE 2020)

Das Thema Gewässerschutzmaßnahmen in Langwedel wurde nach mehreren Ortsterminen mit Gemeinde und LLUR zunächst vertagt, da die Gemeinde zurzeit leider keine finanziellen Möglichkeiten für den Flächenerwerb sieht.

3.7 Obstbäume für Mitglieder

Durch das Projekt „Obstbäume für Mitglieder“, das aus Landesmitteln gefördert wurde, konnten 43 Obstbäume in zehn Gemeinden des Naturparks gepflanzt werden. Nach Ortsterminen und in Absprache mit Gemeinden und beteiligten Anwohnern vor Ort wurden passende Standorte für die Hochstämme gefunden. Aus den verschiedenen Ansprüchen an Naturschutz, Standort und Baumgesundheit, Herkunft und geschmacklicher Vielfalt fiel die Wahl auf die Sorten Finkenwerder Herbstprinz (12), Geheimrat Oldenburg (11), Oullins Reneklode (8), Bauernzwetsche (10) und Mirabelle von Nancy (2). Die Lieferung erfolgte im November 2020, die Pflanzung wurde von den Projektpartnern z.T. gemeinschaftlich durchgeführt. Wir freuen uns sehr, dass das Projekt in den Gemeinden so positiv aufgenommen wurde und setzen uns auch weiterhin dafür ein, dass die Bäume als Gemeingut betrachtet werden – hinsichtlich Pflege und künftigem Obstertrag. Presseartikel zum Projekt finden sich im Anhang.

Pflanzaktion Schierensee

3.8 Schilder für Mitgliedsgemeinden

Im letzten Jahr konnten wir unser Projekt Schilder für Mitgliedsgemeinden voranbringen. Der Naturpark Westensee arbeitet verstärkt an seiner Wahrnehmung durch die Bevölkerung. Der Naturparkverein möchte durch diese Schilder den Mitgliedsgemeinden zusätzliche Werbemöglichkeiten für sich aber auch für den Naturpark und dessen Verein an die Hand geben. Zudem erhofft sich der Naturparkverein daraus einen Zuwachs an Mitgliedern, insbesondere natürlich durch die Gemeinden.(KN Artikel Anhang)

Mittlerweile habe wir 19 Mitgliedsgemeinden (Achterwehr, Bordesholm, Blumenthal, Bovenau, Felde, Groß Vollstedt, Langwedel, Loop, Mielkendorf, Molfsee, Mühbrook, Quarnbek, Rodenbek, Rumohr, Schierensee, Schönhorst, Sören, Warder, Westensee). Insgesamt liegen allerdings 30 Gemeinden teilweise oder vollständig im Gebiet des Naturparks Westensee. Um auch die restlichen Gemeinden als Mitglieder zu gewinnen, ist für uns die Öffentlichkeitsarbeit von großer Bedeutung. Wir möchten möglichst alle von unserer Arbeit überzeugen und für ihre Unterstützung gewinnen, um den Naturpark Westensee in seinen Zielen Naturschutz und Landschaftspflege, Naherholung und nachhaltiger Tourismus, Umwelt- und Klimabildung und nachhaltige Regionalentwicklung weiterzuentwickeln.

Auch die Gebietserweiterung steht auf unserer Agenda. So haben bereits Gemeinden, die zwar Mitglied im Verein Naturpark Westensee-Obere Eider e.V. (Träger des Naturparks Westensee seit 2016) sind, aber nicht in der Kulisse liegen, schriftliche Anträge dahingehend an den Naturpark gerichtet.

3.8 Klimaschutzbildung

Das bislang größte Projekt, das 2020 auf den Weg gebracht wurde, ist die Klimaschutzbildung, die sowohl für den NWOE als auch für den Naturpark und möglicherweise auch darüber hinaus von besonderer Bedeutung ist.
Das Projekt wird über die AktivRegion Mittelholstein sowie von der Bingo! Umweltlotterie finanziert und wird zum 1. April 2021 starten.
Ziel der Projektförderung ist die Schaffung einer Personalstelle, die ebenfalls auf zwei Teilzeitkräfte verteilt werden soll, um die Bevölkerung über den Klimawandel und den Klimaschutz sowie über damit verbundene ökologische Prozesse, Probleme und Möglichkeiten zur Adaption und Mitigation aufzuklären. Der Naturpark stellt dabei die wunderbare Kulisse für die Vereinbarkeit der drei Nachhaltigkeitsbereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales und bietet daher langfristig das Potential für die Entwicklung einer bereichsübergreifenden Modellregion des gesellschaftlichen Wandels zu mehr Klimafreundlichkeit. Wissensvermittlung und Kommunikation mit der Bevölkerung sind dafür essentiell und unabdingbar für einen Wandel. Die Bevölkerung vor Ort soll dabei besonders eingebunden werden, gleichzeitig soll aber auch die Attraktivität des schleswig-holsteinischen Binnenlandes gefördert werden. Im Anhang des Berichts findet sich die Projektbeschreibung.

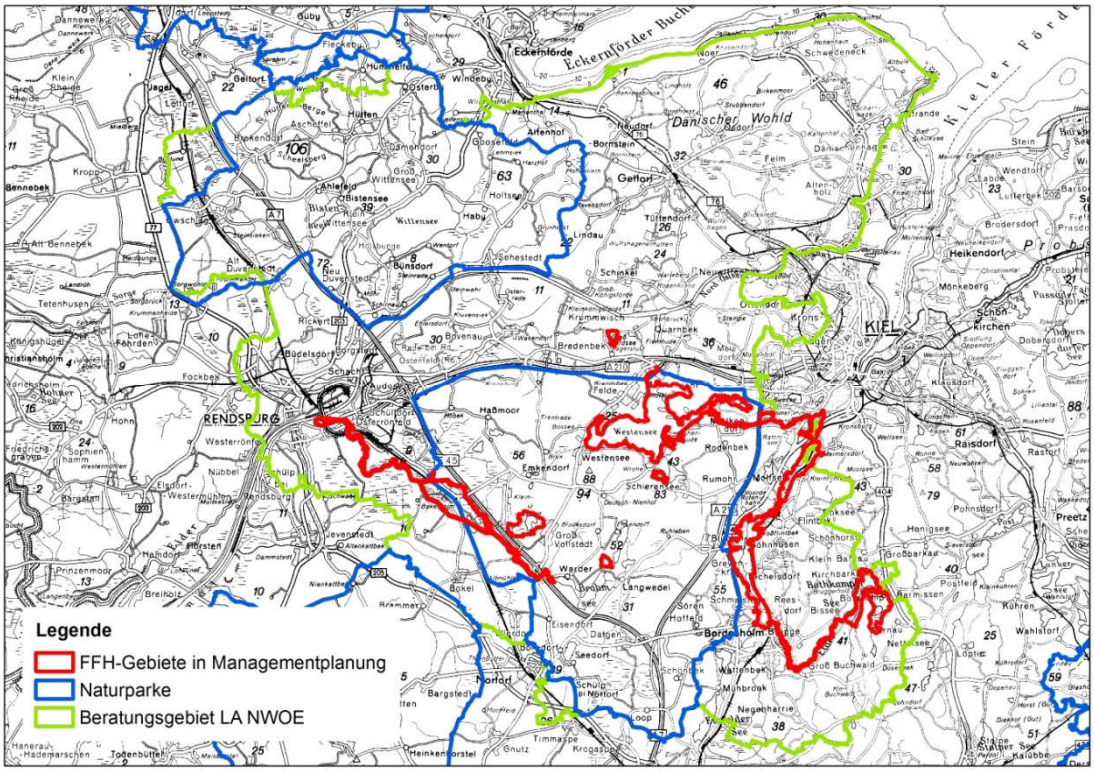
4. Lokale Aktion

Im Jahr 2020 standen der Lokale Aktion 1,5 Vollzeitstellen zur Verfügung. Leider hatte eine langjährige Mitarbeiterin Ende 2019 gekündigt, so dass im Februar 2020 ein Personalwechsel anstand. Die Einarbeitung des neuen Mitarbeiters in das inzwischen sehr breite Aufgabenfeld der Lokalen Aktion erforderte einen hohen Zeitaufwand. Für einen möglichst guten Übergang konnte der Personalbestand vorübergehend (15.2.-31.3.) um eine Viertelstelle aufgestockt werden.

Da der Einarbeitungsaufwand für die Managementplanung als unverhältnismäßig hoch eingeschätzt wurde, übernahm der neue Mitarbeiter die Bereiche Maßnahmenumsetzung und Naturschutzberatung sowie in geringem Umfang unterstützende Arbeiten bei der Managementplanung. Somit stehen für die Managementplanung nur noch begrenzte Kapazitäten zur Verfügung.

Hinzu kamen die Herausforderungen infolge der Corona-Pandemie: Im März 2020 musste die Arbeit kurzfristig ins Home Office bzw. in den Wechsel zwischen Home Office und Büro verlegt werden, damit der Büroraum maximal durch eine Person gleichzeitig genutzt wird. Damit musste auch die Einarbeitung nach nur drei Wochen „Normalbetrieb“ über eine lange Zeit „auf Distanz“ stattfinden. Auch die Abstimmungsprozesse im Rahmen der Managementplanung waren (und sind) durch die Kontaktbeschränkungen stark eingeschränkt.

Diese Aspekte haben die Arbeit der Lokalen Aktion NWOE im Jahr 2020 mit geprägt und insbesondere die Managementplanung verzögert. Allerdings haben die erhöhten Kapazitäten für



Karte: Beratungsgebiet der LA NWOE und FFH-Gebiete, für die die LA NWOE die Natura 2000-Managementplanung übernommen hat.

die Naturschutzberatung und Maßnahmenumsetzung auch dazu geführt, dass in diesen Bereichen v.a. in Richtung Jahresende mehr Maßnahmen als in den Vorjahren durchgeführt bzw. angeschoben werden konnten (v.a. Pflegemaßnahmen, biotopgestaltende Maßnahmen, Projekt Trockenlebensräume).

4.1 Stand der Managementplanung

Die Managementplanung in den FFH-Gebieten „Niedermoor bei Manhagen“ (1725-353), „Quellen am Großen Schierensee“ (1725-352), „Vollstedter See“ (1725-304) und „Wehrau und Mühlenau“ (1724-302) wurde bereits in den Jahren 2012, 2014, 2016 und 2017 abgeschlossen.

Für das FFH-Gebiet „Gebiet der Oberen Eider incl. Seen“ (1725-392, 2.502 ha) sowie das darin liegende EU-Vogelschutzgebiet „NSG Ahrensee und nordöstlicher Westensee“ (1725-401) wurde bis Jahresende 2017 der Gesamtplan erstellt, der die notwendigen und weitergehenden Maßnahmen beschreibt, aber diese noch nicht flächenscharf darstellt. Für die anschließende Planung der konkreten, flächenbezogenen Maßnahmen wurde es in fünf Teilgebiete unterteilt:

Für die Teilgebiete 1 „Bothkamper See, Lütjensee, Hochfelder See und Umgebung“ (ca. 340 ha) und 2 „Bissee bis Reesdorf“ (ca. 65 ha) wurden die Teilgebietspläne bereits 2018 bzw. 2019 abgeschlossen.

In dem Teilgebiet 3 „Reesdorf bis Flintbek“ fanden 2019 zahlreiche Ortsbegehungen und Gespräche statt, Maßnahmenkatalog und -karte wurden erstellt und im Januar 2020 bei einer Abstimmungsrunde mit Akteur*innen und Eigentümer*innen in Flintbek vorgestellt. Anschließend wurden die Maßnahmen überarbeitet und die vollständige Entwurfsfassung vorbereitet.

Im Teilgebiet 4 „ Flintbek bis Steinfurther Mühle“ fanden 2020 einige Ortsbegehungen statt, fachliche Grundlagen wurden erarbeitet und Karten mit Fachinhalten erstellt. Das Teilgebiet wird schwerpunktmäßig im Jahr 2021 bearbeitet werden.

Für das Teilgebiet 5 „Steinfurther Mühle bis Achterwehr“ fanden 2018 Runde Tische und Abstimmungsrunden zu den Themen Fischerei & Angeln und zum Teilbereich Ölbunker Jägerslust (Überwinterungsquartier für Fledermäuse) statt. Im Mai 2019 folgte eine Abstimmungsrunde zum Thema Wassersport und Natura 2000. Im Jahr 2020 wurden weitere Ortsbegehungen und Gespräche (u.a. mit Eigentümer*innen, Flächennutzer*innen, Schutzgebietsbetreuer*innen, Behörden) durchgeführt. Im Frühsommer 2020 wurde ein Flyer mit den geltenden Befahrensregeln für Wassersportler*innen im Gebiet Westensee erstellt, der von allen Beteiligten gemeinsam getragen wurde (s. Kap.0). Für die Abstimmung wurde jedoch corona-

bedingt auf ein Treffen verzichtet. Durch die Corona-Situation waren die Abstimmungsprozesse insgesamt eingeschränkt. Im zweiten Halbjahr 2020 wurden der Maßnahmenkatalog und die Maßnahmenkarten erarbeitet.

Im Rahmen der Managementplanung fanden 2020 zahlreiche Abstimmungsgespräche und Flächenbegehungen sowie eine größere Abstimmungsrunde mit ca. 35 Teilnehmer*innen statt.

4.2 Privatrechtliche Sicherung

Unter direkter Mitwirkung der Lokalen Aktion NWOE wurden 2020 insgesamt 4,39 ha für den Naturschutz gesichert (davon 2,5 ha im FFH-Gebiet „Gebiet der Oberen Eider incl. Seen“). Der Ankauf erfolgt(e) in je einem Fall durch die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein (1,5 ha Wald) und durch den Verein zur Förderung des Umweltschutzes und der Landschaftspflege im Raume des Naturparks Hüttener Berge (VFUL HB, 1,889 ha Grünland). Eine weitere Fläche (ca. 1 ha Grünland) wurde über einen Entschädigungsvertrag mit dem Wasser- und Bodenverband (WBV) als Träger mit Mitteln aus der Allianz für den Gewässerschutz gesichert.

Im Jahr 2020 ging es bei 13 Beratungsgesprächen u. a. um Flächensicherung (Erwerb oder langfristige Pacht durch Stiftung Naturschutz, Stiftung Aktion Kulturland, VFUL HB, Ankauf bzw. Entschädigungsvertrag über die Allianz für den Gewässerschutz, Ankauf oder Flächentausch im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens Wildes Moor oder).

4.3 Biotop- und Pflegemaßnahmen

Pflegemaßnahmen in Natura 2000-Gebieten

In den FFH-Gebieten „Gebiet der Oberen Eider incl. Seen“ und „Wehrau und Mühlenau“ wurden auf insgesamt drei Flächen (zusammen 0,41 ha) eine Pflegemahd und z.T. Gehölzentfernung durchgeführt, finanziert über S&E-(Schutz & Entwicklung)-Mittel des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Die Pflegemaßnahmen dienen der Erhaltung und Verbesserung der FFH-Lebensraumtypen Kalkreiches Niedermoor (7230), Übergangs- und Schwingrasenmoor (7140) und diesen nahestehenden Vegetationsbeständen.

Am „Vollstedter See“ befindet sich eine als LRT 7140 (Übergangs- und Schwingrasenmoor) im „guten Erhaltungszustand“ kartierte Fläche, die z.T. jedoch mangels Nutzung zunehmend durch Schilf dominiert wird. Nach einer Einzäunung durch den Förderverein Natur Vollstedter See und Umgebung konnte die Fläche seit 2018 durch Galloways beweidet und das Schilf zurück gedrängt werden. Die Flächenentwicklung wird weiter beobachtet, um die Beweidung nach Naturschutzgesichtspunkten zu steuern. Daneben mähte der Förderverein mit Hand kleine Flächen mit Restbeständen von Orchideen außerhalb der Weideeinheiten. Zum Erhalt

des Borstgrasrasenrests (LRT 6230) auf einem ehemaligen (gehölzfreien) Knickwall beantragte die Lokale Aktion NWOE in Abstimmung mit dem LLUR bei der UNB eine Knickdurchweidung. Diese wurde für die nächsten drei Jahre genehmigt und durch den Flächenpächter umgesetzt, die Flächenentwicklung wird weiter beobachtet.

Im „Gebiet der Oberen Eider incl. Seen“ wurde wurden zur Reduktion von Dünge- und Pflanzenschutzmitteleinträgen auf an die Eider angrenzenden Ackerflächen Blühstreifen angelegt (über einjährige Verträge im Rahmen der Naturschutzberatung).

Im FFH-Gebiet „Niedermoor bei Manhagen“ (1725-353) fand im August 2020 eine Gebietsbegehung mit dem Bewirtschafter, der Unteren Naturschutzbehörde und dem LLUR statt. Dabei wurden zum Erhalt der artenreichen mageren Grünlandflächen der Abschluss eines einjährigen Vertrags (Erhaltung artenreichen Grünlands) über die Lokale Aktion vereinbart, ab 2022 ist der Wechsel in den 5-jährigen Vertragsnaturschutz (GAK, „Wertgrünland“) möglich. Weiterhin wurden mögliche Pflegemaßnahmen für die Bereiche des LRT 7140 (Übergangs- und Schwingrasenmoor) besprochen. Für die Mahd und Entkusselung einer Fläche wurden S& E-Mittel für 2021 beantragt.

Maßnahmen über den Angebotskatalog

Im Rahmen des Angebotskataloges „Für Mensch, Natur und Landschaft - Die Fördermöglichkeiten im Natur- und Artenschutz in Schleswig-Holstein“ hat die Lokale Aktion NWOE mit den Eigentümer*innen eine Streuobstwiese mit alten Obstsorten (20 Bäume) auf einer Grünlandfläche in Molfsee neu angelegt.

Für 2021 sind mehrere biotopgestaltende Maßnahmen in Planung (zwei Neuanlagen von Kleingewässern, eine Gewässeraufwertung, zwei Knicks, zwei Gehölzpflanzungen). Die Planung, Vorortbesichtigungen, Abstimmung mit dem LLUR und Antragstellung bei der Unteren Naturschutzbehörde erfolgte zu großen Teilen schon im Jahr 2020.

„Pflegeflächen-Projekt“ (Koorperation mit DVL)

Die Lokale Aktion NWOE arbeitete bereits seit 2018 im Rahmen des Projekts „Erprobung neuer Strategien zum Erhalt und zur Entwicklung von artenreichem Grünland in Schleswig-Holstein - Teilprojekt Grünland feuchter/ nasser Standorte“ intensiv mit dem Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) zusammen. In 2019 und 2020 schloss sich beim DVL das Projekt „Erarbeitung eines landesweiten Konzeptes zur Entwicklung eines guten Erhaltungszustandes für die Lebensraumtypen 6410, 6230, 7140 (tlw.) und 7230 sowie weiterer hochwertiger Wertgrünlandflächen auf feuchten und nassen Standorten in Schleswig-Holstein“ an. Darin sollte eine Grundlage gelegt werden, den Erhaltungszustand von Flächen der FFH-Lebensraumtypen Pfeifengraswiese (6410), Borstgrasrasen (6230), Kalkreiches Niedermoor (7230) und Übergangs- und Schwingrasenmoor (7140, hierunter nur als Grünland genutzte

bzw. von Grünlandnutzung abhängige Flächen) zu verbessern. Für beide Projekte recherchierte die Lokale Aktion zu in ihrem Beratungsgebiet liegenden Flächen die Eigentümer*innen bzw. Bewirtschafter*innen und etwaige Auflagen (Ökokonto, Ausgleichsfläche, Vertragsnaturschutz), nahm Kontakt auf und besichtigte Flächen. Diverse Flächen, die möglicherweise von einer speziellen Pflegemahd profitieren könnten, wurden anschließend gemeinsam mit DVL und Bewirtschafter*innen/ Eigentümer*innen begangen und mögliche Maßnahmen besprochen. Im Jahr 2020 wurden auf insgesamt sieben Flächen (3,7 ha) neun Pflegemaßnahmen durchgeführt und von der Lokalen Aktion NWOE koordiniert.

Projekt „Blütenbunt - Insektenreich“ (Kooperation mit DVL)

Die Lokale Aktion NWOE ist Kooperationspartnerin des DVL im 2020 gestarteten Projekt „Blütenbunt - Insektenreich“, einem Verbundprojekt der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein (Leadpartner), des Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik an der Universität Kiel (IPN) und des DVL, das im Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert wird. Darin entwickelt und betreut der DVL blütenreiche Wiesen im ländlichen Raum in Kooperation mit Gemeinden, Unternehmen und Privatleuten. Die Lokale Aktion NWOE beteiligt sich vor allem an der Flächenakquise und Vermittlung von Kontakten. Geht es um landwirtschaftliche Nutzflächen, ist eine Förderung nicht über das Bundesprojekt, aber meist über andere Förderwege (v. a. Vertragsnaturschutz „Grünlandlebensräume“ oder „Wertgrünland“) möglich – diese Fälle übernimmt die Lokale Aktion.

Da das Bundesprojekt erst im Mai 2020 begann und die für den Kreis Rendsburg-Eckernförde zuständige neue DVL-Mitarbeiterin erst im Sommer 2020 ihre Arbeit aufnahm, übernahm die Lokale Aktion in der ersten Jahreshälfte einige Beratungen und holte z. T. auch Genehmigungen ein. Außerdem betreut sie z. T. die weitere Bewirtschaftung der Flächen. Im Bearbeitungsgebiet der Lokalen Aktion NWOE wurden im Herbst 2020 vier Flächen mit insgesamt 1,65 ha im Rahmen des Projektes aufgewertet. Auf weiteren Flächen ist eine Ansaat in 2021 geplant.

Projekt zum Erhalt von Trockenlebensräumen

Die Lokale Aktion NWOE hat 2020 ein Projekt zur Wiederherstellung und Erhaltung von Trockenlebensräumen (Heiden, Binnendünen, Trocken-/Magerrasen) im gesamten Beratungsgebiet begonnen. Im Fokus stehen hierbei die Planung von Initialmaßnahmen zu Erhalt und Renaturierung und die Organisation möglicher Folgenutzungen.

Dafür werden möglichst viele der in der Biotopkartierung als Trockenlebensräume erfassten Flächen im Beratungsgebiet begutachtet. Wenn Pflegebedarf oder Entwicklungspotenzial besteht und keine Auflagen (z.B. Ökokonto, Ausgleichsfläche, Vertragsnaturschutz) gegen eine mögliche Maßnahmenumsetzung durch die Lokale Aktion sprechen, werden die Eigentums-

und Nutzungsverhältnisse recherchiert. Wo sinnvoll und möglich, werden anschließend in Kooperation mit Eigentümer*innen, Flächennutzer*innen, Kooperationspartner*innen und ggf. Kommunen Maßnahmen geplant und umgesetzt. Die Lokale Aktion NWOE hat hierbei eine koordinierende Funktion: sie wird die Fördermittel beantragen und die Maßnahmendurchführung betreuen. Insbesondere für die längerfristige Betreuung und weitere Pflege sollen möglichst lokale Akteure gewonnen werden. Das Projekt wird als fortlaufend konzipiert, wobei je nach Möglichkeiten und personellen wie finanziellen Kapazitäten jährlich eine Anzahl von Flächen bearbeitet werden soll.

Im Jahr 2020 wurden bereits für eine erste Fläche (ca. 0,8 ha) in der Gemeinde Groß Vollstedt Maßnahmen mit den Eigentümern, der UNB und dem örtlichen Naturschutzverein abgestimmt. Mit dem MELUND wurden bereits verschiedene Möglichkeiten der Finanzierung besprochen. Für eine effiziente(re) Bearbeitung sollen mehrere Flächen mit ähnlichen Maßnahmen in einem Projektantrag zusammengefasst werden. Für 2021 ist die Umsetzung von Maßnahmen auf insgesamt ca. zwei bis fünf Flächen geplant. Daneben sollen weitere Flächen begangen und die Maßnahmenumsetzung vorbereitet werden.

4.4 Natur- und Landschaftsschutzberatung

Für die Natur- und Landschaftsschutzberatung wurde mit den anderen Lokalen Aktionen in Schleswig-Holstein und dem DVL bereits im Jahr 2016 ein Katalog in Abstimmung mit LLUR und MELUND erstellt (www.nwoe.de/lokale-aktion/katalog). Dieser listet die verschiedenen Fördermöglichkeiten im Natur- und Artenschutz auf. Unter anderem bietet die Lokale Aktion darin biotopgestaltende Maßnahmen (wie die Anlage von Knicks, Kleingewässern oder Obstwiesen) und einjährige Verträge zu Blühstreifen, winterlicher Stoppelbrache und zum Erhalt artenreichen Grünlands (Wertgrünland) an.

Im Jahr 2020 fanden 166 Kontakte und 64 Beratungen zu etwaigen Maßnahmen und Fördermöglichkeiten mit 79 Betrieben bzw. Personen statt. Außerdem wurden die 15 Partner*innen der 2020 laufenden Verträge (Erhalt artenreichen Grünlands bzw. Ackerlebensräume) betreut (z. B. Nachfragen zu den Vertragsauflagen, Flächenbegehungen). Für das Jahr 2021 wurden 21 neue Verträge im Rahmen des Angebotskataloges der Lokalen Aktion abgeschlossen (Erhalt artenreichen Grünlands, Ackerlebensräume, s. Tab. 1).

Tabelle 1: Einjährige Naturschutzverträge der Lokalen Aktion Naturpark Westensee - Obere Eider im Rahmen des Angebotskatalogs, die im Jahr 2020 betreut und für 2021 neu abgeschlossen wurden.

Maßnahme	Laufzeit Vertrag	Umfang (ha)	Anzahl Verträge
Erhaltung artenreichen Grünlands			
Betreuung laufender Verträge	2020	61,17	9
Akquise Verträge Folgejahr	2021	71,5	13
Einjährige gezielte Begrünung (Acker)			
Betreuung laufender Verträge	2020	7,01	6
Akquise Verträge Folgejahr	2021	8,38	8

4.5 Öffentlichkeitsarbeit

Neben zahlreichen Ortsterminen, Flächenbegehungen und Abstimmungsgesprächen im Rahmen der Natura 2000-Managementplanung, Beratung und Maßnahmenumsetzung hat die Lokale Aktion NWOE im Jahr 2020 bei zwei größeren Veranstaltungen ihre Arbeit vorgestellt (8.2.2020: Workshop „Owschlag natürlich“ des NP Hüttener Berge, 22.9.2020: BNUR-Seminar „Lebensraumtypen auf feuchten/ nassen Standorten – Wege zur Erhaltung und Entwicklung“). Daneben erschienen mehrere Presseartikel (s. Tab.).

Aufgrund der Corona-Bedingungen war die Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2020 allerdings eingeschränkt. So musste u.a. das geplante Jubiläumsfest des Naturparks (40 Jahre) und der Lokalen Aktion (10 Jahre) sowie des Vereins Naturpark Westensee - Obere Eider e.V. (10 Jahre) abgesagt werden. Auch der jährliche Ehrenamtseinsatz zur Mahd einer Orchideenwiese im Eidertal in Zusammenarbeit mit dem NABU Neumünster, der Stiftung Naturschutz und Mitgliedern des zuständigen Wasser- und Bodenverbandes konnte 2020 leider nicht stattfinden.

Die Lokale Aktion NWOE hat 2020 diverse aktuelle Meldungen über ihre Arbeit auf der Website des Vereins Naturpark Westensee - Obere Eider veröffentlicht (z. B. zu aktuellen Themen der Katalogmaßnahmen bzw. des Vertragsnaturschutzes, gemeinsamen Projekten mit dem DVL wie Pflegeflächenprojekt, „Schleswig-Holstein blüht auf“ oder „Blütenbunt-Insektenreich“). Zudem wurde auf der Internet-Seite des Naturparks Westensee laufend über den aktuellen Stand der Managementplanung berichtet und es wurden Karten und Informationen zu den bearbeiteten Gebieten bereitgestellt.

Information zu Befahrensregeln für den Wassersport im Bereich Westensee

Im Frühjahr/Frühsommer 2020 häuften sich die Meldungen von Akteur*innen im Bereich Westensee, dass – infolge der (oder verstärkt durch die) Corona-Beschränkungen – der Druck durch Erholungssuchende stark ansteige. Insbesondere wurde berichtet, dass die Wassersportaktivitäten sprunghaft zunähmen, dabei auch verstärkt die Befahrensregeln missachtet würden und sich Störungen in sensiblen Bereichen häuften (Hineinfahren ins Schilf, Anlanden/Rasten in sensiblen Uferabschnitten, Ein- und Aussetzen an nicht dafür vorgesehenen Plätzen, Hinterlassen von Müll, Stehpaddler mit lauter Musik und badenden Hunden, die (Brut-)Vögeln im Schilf nachstellten usw.). Dabei fielen insbesondere Stehpaddler auf, die häufig unerfahren und ortsunkundig sind.

Um hier möglichst kurzfristig zu einer besseren Lenkung der wassersportlich aktiven Besucher*innen beizutragen, erstellte die Lokale Aktion NWOE in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Naturparks Westensee - Obere Eider einen Flyer zu den aktuellen Befahrensregeln im Gebiet Westensee. Dieser wurde von allen Beteiligten im Gebiet (Naturschutz, Wassersport- und Angelvereine, Kanuverleihe, Anliegerkommunen, Stiftung Naturschutz, UNB, LLUR, MELUND) unterstützt. Die Erstellung des Textes und der Karte sowie die Abstimmung mit den Beteiligten übernahm die Lokale Aktion, Layout und Druck sowie die anschließende Verteilung der Flyer übernahmen die Kolleginnen der Naturpark-Geschäftsstelle. Im Gebiet wurden an allen Badestellen und weiteren häufig von Wassersportlern genutzten Stellen Aushänge und Flyerkästen angebracht, zusätzlich verteilten einige der Akteure insbesondere an den Wochenenden Flyer vor Ort. Auch die beiden Kanuverleihe verteilten den Flyer an ihre Kund*innen. Verschiedene Akteure machten den Flyer zudem über ihre Websites zugänglich (u.a. NWOE, Ruder- und Segelverein Westensee, Kanuverleih Achterwehr, Kieler Kanu Klub, Erster Kieler Ruderclub, Plattform Rudern in Schleswig-Holstein, Amt Achterwehr, https://www.seen.de/westensee/). (Terminübersicht im Anhang)

5. Kassenbericht

Der Kassenbericht des NWOE e. V. befindet sich im Anhang.

Die Einnahmen und Ausgaben in den Einzelpositionen sind der Anlage zu entnehmen.

In der Regel bedürfen die genannten Projekte einer Kofinanzierung aus Mitteln des Vereins. Die Fördermittel des Kreises sind daher u.a. für die Durchführung und Aufrechterhaltung des allgemeinen Geschäftsbetriebes, für die Lokale Aktion zur Erstellung der Natura 2000 Ma-

nagementpläne sowie die Öffentlichkeitsarbeit und künftige Projekte im Bereich der Umweltbildung, nachhaltigen Regionalentwicklung und des Tourismus von entscheidender Bedeutung.

Die Einnahmen des Vereins aus Mitgliedsbeiträgen sind trotz einer Steigerung zu den Vorjahren weiterhin gering und decken ausschließlich einen sehr geringen Teil der Gesamtkosten. Um zahlreichen Privatpersonen und Institutionen eine Mitgliedschaft zu ermöglichen, wird auch zukünftig von einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge abgesehen.

6. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021

- Fertigstellung der Managementpläne der Natura 2000-Gebiete
- Fortführung der Naturschutzberatung und laufender Projekte der Lokalen Aktion
- Projekt Klimaschutzbildung im Naturpark mit zwei Personalstellen (Start 01.04.2021)
- Fortführung der Zusammenarbeit mit Naturparkschule und Naturparkkita
- Ausbau der Arbeit mit weiteren Bildungseinrichtungen
- Führungen und Fortbildungen für verschiedene Gruppen
- Naturparkwanderweg (Gemeinschaftsprojekt aller 4 Naturparke)
    - Schilderkataster
    - Pflege und Instandhaltungsmaßnahmen
    - Ausbau der Infrastruktur (Schutzhütten, Rastplätze u.s.w.)
    - Vermarktungskonzept (Wanderführer, Internetseite, Streuflyer, Rollups (Gemeinschaftsprojekt aller 4 Naturparke)
- Anlage verschiedener Blühflächen und Wildblumengärten
- Pflanzung heimischer Gehölze
- Beschilderung bestehender Flächen und Bäume
- Gemeinsamer Messestand mit den sechs Naturparken des Landes auf der Outdoor-Messe Jagd und Natur in den Holstenhallen Neumünster 25.06 – 27.06.2021
- Erweiterte Internetpräsentation
    - Naturpark
    - Bündelung touristischer und kultureller Angebote im Gebiet zusammen mit Tourismus Mittelholstein e.V.
- Präsenz und Werbung für Naturpark in der Region ausbauen

  - Ständige Aktualisierung der Homepage, Erstellung von Infomaterialen (Wanderwegführer, Poster, etc.), öffentlichkeitswirksame Projekt (Schilder für Mitgliedsgemeinden, Aktion Gipfelstürmer, Beschilderung der Obstbäume und Blühflächen u.s.w.)

- Unterstützung der Biodiversitätsstrategie des Amts Bordesholm
- Einrichtung eines Naturparkzentrums mit Naturparkschule in Westensee (Umnutzung der Jugendherberge in Westensee) als Kooperationsprojekt mit Landesportfischer-verband, Landesjagdverband, BUND, LNV, Tourismus Mittelholstein und weiteren Akteuren im Naturpark Westensee
- Weiterführung/Betreuung der VDN-Ehrenamtsprojekte